

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **L**

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 8

Verbrauchssteuern

VI. Kleinere Verbrauchssteuern

Spielkartensteuer

1961



Bestellnummer : L 8/VI/3 - j 61

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

I. Vorbemerkungen zum Steuerrecht und zur Statistik ..	3
II. Herstellung und Absatz von Spielkarten	3

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
einschl. Berlin (West)

Erschienen im Mai 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM -,50

I. Vorbemerkungen zum Steuerrecht und zur Statistik.

Im Berichtszeitraum wurden:

1. die Neufassung des Spielkartensteuergesetzes vom 3. Juni 1961 (BGBl I S. 681),
2. die Durchführungsbestimmungen zum Spielkartensteuergesetz vom 3. Juni 1961 (BGBl I S. 684) und
3. die Dienstanweisung zum Spielkartensteuergesetz in der Fassung vom 3. Juni 1961 und seinen Durchführungsbestimmungen - BdF - Erlaß vom 21. Juni 1961 - (BZBl S. 617)

verkündet. Die Steuersätze blieben unverändert. Ein Verzeichnis der Spielkartenherstellungsbetriebe und der von ihnen verwendeten Kennzeichen nach dem Stand vom 1. Oktober 1961 wurde mit BdF-Erlaß vom 26. September 1961 (BZBl S. 904) herausgegeben.

Die Angaben beziehen sich zum ersten Mal auf das Kalenderjahr. Sie sind mit den Ergebnissen für das Rumpfrechnungsjahr (1.4. bis 31.12.) 1960, das nur einen Zeitraum von neun Monaten umfaßt, nicht vergleichbar.

II. Herstellung und Absatz von Spielkarten

Die Zahl der Betriebe, die Spielkarten herstellten, hat sich von 5 auf 7 im Jahre 1961 erhöht. Von ihnen wurden 8,6 Mill. Spiele hergestellt, wovon rund drei Viertel aus 48 oder weniger Blättern bestanden. Zur Spielkartenherstellung wurde fast ausschließlich (99,8 % der Spiele) Papier in Stärke von weniger als drei Lagen verarbeitet.

1. Herstellung von Spielkarten

Rechnungsjahr ¹⁾	Tätige Betriebe ²⁾	Hergestellte Spiele		
		insgesamt	mit	
			48 oder weniger Blättern	mehr als 48 Blättern
Anzahl	1 000			
Bundesgebiet (ohne Saarland), einschl. Berlin (West)				
1951	13	3 199	2 586	613
1952	12	4 219	3 461	758
1953	11	4 367	3 505	862
1954	13	5 339	4 177	1 162
1955	10	6 253	4 876	1 377
1956	11	6 824	5 185	1 639
1957	8	7 232	5 576	1 656
1958	6	8 500	6 640	1 860
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)				
1959 ³⁾	6	7 710	6 222	1 488
1960	5	5 996	4 598	1 398
1961	7	8 623	6 542	2 081

1) 1951 bis 1959: 1.4. bis 31.3., 1960: 1.4. bis 31.12., 1961: 1.1. bis 31.12. - 2) Als tätig sind bis 1956 auch solche Herstellungsbetriebe gezählt, die Spiele nur versteuerten. - 3) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

1961 wurden 8,8 Mill. Kartenspiele abgesetzt. Hiervon entfielen 94 % auf 6 Hersteller aus dem Inland (ein Hersteller hatte keinen Absatz). Eine halbe Million Kartenspiele wurde aus dem Ausland eingeführt und versteuert. Die steuerfrei ausgeführte Menge übertraf die Einfuhr um 22,4 %.

2. Inlandabsatz und Ausfuhr von Spielkarten
1 000 Spiele

Rechnungsjahr ¹⁾	Versteuertes Inlandabsatz (inländische und eingeführte Spiele)	Unversteuerte Lieferungen für Ausfuhrzwecke ²⁾ und Schiffsbedarf
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)		
1951	3 061	145
1952	3 325	115
1953	4 047	137
1954	5 077	222
1955	5 505	289
1956	6 130	573
1957	6 831	332
1958	7 214	362
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)		
1959 ³⁾	7 542	557
1960	8 044	478
1961	8 107	645

1) 1951 bis 1959: 1.1. bis 31.12., 1960: 1.1. bis 31.12., 1961: 1.1. bis 31.12. - 2) Schiffsbedarf für in- und ausländische Schiffe in Auslandsverkehr (Flugzeuge inbegriffen). - 3) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

Der versteuerte Inlandabsatz je 1 000 Einwohner betrug 1961 145 Spiele, das sind rund 138 % mehr als vor zehn Jahren.

3. Inlandabsatz an Spielkarten je 1 000 Einwohner

Rechnungsjahr ¹⁾	Spiele
Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West)	
1951	31
1952	70
1953	79
1954	98
1955	105
1956	118
1957	129
1958	135
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	
1959 ²⁾	139
1960	•
1961	145

1) 1951 bis 1959: 1.1. bis 31.12., 1960: 1.1. bis 31.12., 1961: 1.1. bis 31.12. - 2) Bis 5. Juli 1959 ohne Saarland.

Das Steuersoll aus der Spielkartensteuer belief sich 1961 auf 2,7 Mill.DM. Rund drei Viertel des Betrages entfielen auf Kartenspiele mit 48 oder weniger Blättern, hergestellt aus weniger als drei Papierlagen.